

Vereine, Anstalten, Unternehmungen.

— In einer Sitzung der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien am 18. Jänner überreichte Dr. G. Haberlandt eine Abhandlung: „Ueber die Entwicklungsgeschichte und den Bau der Samenschale bei der Gattung *Phaseolus*“ welche letztere bei den bisherigen Untersuchungen über den anatomischen Bau der Leguminosentesta stets übergangen wurde. — Die Hauptresultate der Untersuchung sind folgende: 1. Die Samenschalen der Gattung *Phaseolus* entstehen aus dem äusseren Integumente der Samenknospe und setzen sich aus drei bis fünf verschiedenen Schichten zusammen; a) Die Epidermis ist wie bei allen Leguminosen pallisadenförmig entwickelt. b) Die nächstfolgende Zelllage zeigt je nach den einzelnen Arten eine dreifach verschiedene Ausbildung; sie kann nämlich bestehen: α) aus prismenförmigen Zellen, in denen sich Krystalle von oxalsaurem Kalk befinden (*Ph. vulgaris multiflorus*); β) aus trichterförmigen Zellen (*Ph. lunatus inamoenus*); γ) aus Säulenzellen (*Ph. Mungo*). — Die Gattung *Phaseolus* stellt sich dadurch in Gegensatz zu den übrigen bisher untersuchten Gattungen der ganzen Ordnung, bei denen die prismenförmige Ausbildung der Zellen niemals vorkommt, und die säulen- oder trichterförmige Ausbildung ein allen Arten der betreffenden Gattung eigenthümliches Merkmal ist. c) Die dritte Schicht besteht aus Sternparenchymzellen; sie fehlt bei *Ph. Mungo*. d) Die nächstfolgende Schichte wird von zartwandigen tangential gestreckten Zellen gebildet. e) Die unterste Zellschicht besteht aus kleinen, reichverzweigten und sich verfilzenden Zellen. Auch sie fehlt bei der Mungobohne. 2. Der Farbstoff einfach und bunt gefärbter Varietäten tritt in den sub a) und c) angeführten Schichten auf. Die Pallisadenschichte enthält jenen Farbstoff, dem der Same seine ausserlich sichtbare Färbung verdankt. Nebenher kommt in der tangential gedehnten Parenchymchichte ein anderer, stets brauner Farbstoff vor. 3. Die Samen der Gattung *Phaseolus* besitzen ein Endospermgewebe; *Ph. Mungo* an der ganzen Innenfläche der Testa, die anderen Arten bloß als rudimentäre Schicht an den der Mikropyle benachbarten Partien der Samenschale. 4. Aus dem Vergleiche der Samenschalen von *Phaseolus* mit denen der übrigen Leguminosen ergibt sich: a) dass der Bau der Testa zwischen den einzelnen Arten der Gattung *Phaseolus* weit grössere Verschiedenheiten aufweist, als solche zwischen zahlreichen Gattungen der ganzen Ordnung vorkommen; b) dass trotz des charakteristischen Baues der Samenschalen bei der Mehrzahl der Species von *Phaseolus* ein für die ganze Gattung gültiges und dieselbe kennzeichnendes Merkmal, oder ein ihr eigenthümliches Complex von Merkmalen doch nicht vorhanden ist.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische
Datenbank/Zoological-Botanical
Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische](#)

Botanische Zeitschrift = Plant
Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1877

Band/Volume: 027

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Vereine, Anstalten,
Unternehmungen. 182